



Bulletin

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrates vom 5. Februar 2024

Der Kantonsrat hat ein als Motion eingereichter Vorstoss betreffend Ausbau der Mountainbike-Infrastruktur im Kanton Zürich von SP-Kantonsrat Andrew Katumba diskussionslos als Postulat dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 338/2023](#)).

Der Kantonsrat hat in erster Lesung eine Änderung des Kantonalbankgesetzes materiell beraten, mit der sichergestellt wird, dass die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank (ZKB) auch künftig zu einem Drittel den Gemeinden zukommt ([KR-Nr. 249/2023](#)). Anlass für die Gesetzesrevision ist die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer von 15 Prozent für grosse, international tätige Unternehmensgruppen. Das Geschäft geht nun an die Redaktionskommission zur Antragstellung für die zweite Lesung.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Die ZKB hat in allen Filialen Bargeld am Schalter anzunehmen und auszuzahlen» von SVP-Kantonsrat Christoph Marty mit 118 zu 47 Stimmen abgelehnt ([KR-Nr. 472/2022](#)). Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Risikobericht in der Rechnung des Kantons Zürich» von FDP-Kantonsrat André Müller mit 149 zu 16 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 113/2023](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Kantonale Schuldenbremse» von SVP-Kantonsrat Tobias Weidmann mit 102 zu 61 Stimmen bei 1 Enthaltung dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 114/2023](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Anreize für die Wirtschaft bei der ausserfamiliären Kinderbetreuung» von FDP-Kantonsrat Mario Senn mit 93 zu 68 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 178/2023](#)).

Der Kantonsrat hat das Postulat betreffend «Anerkannte auszahlbare Steuergutschrift» von FDP-Kantonsrat Christian Müller mit 94 zu 72 Stimmen dem Regierungsrat zu Bericht und Antrag innert zweier Jahre überwiesen ([KR-Nr. 272/2023](#)).

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 3 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Zürich die Kantonsspitäler verpflichten wollte, Sterbewilligen auf Verlangen und nach sorgfältiger Prüfung einen schmerzfreien oder schmerzarmen Tod zu ermöglichen ([KR-Nr. 12/2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 11 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Forch den Gemeinden ermöglichen wollte, in ihren Bau- und Zonenordnungen (BZO) vorteilhafte Bauvorschriften für gemeinnützige Bauträger festzulegen ([KR-Nr. 13/2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat eine Einzelinitiative mit 1 Stimmen nicht vorläufig unterstützt, mit der eine Person aus Uster eine Änderung des Kirchengesetzes forderte, um die Kostenbeiträge an religiöse Organisationen bis in zehn Jahren schrittweise auf null zu reduzieren ([KR-Nr.](#)

[11//2024](#)). Für eine vorläufige Unterstützung wären 60 Stimmen nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

Der Kantonsrat hat eine parlamentarische Initiative von SVP-Kantonsrat Tobias Weidmann abgelehnt, mit der die Einführung eines Mindestabstands von einem Kilometer zwischen industriellen Windenergieanlagen und bestehenden Wohngebäuden gefordert wurde ([KR-Nr. 269/2023](#)). Für eine vorläufige Unterstützung stimmten 56 Ratsmitglieder. 60 Stimmen wären dafür nötig gewesen. Das Geschäft ist damit erledigt.

(nic.)